

Wittwoch, 19. März: 18.00: Raskelekonzer. Leitung: Ramm
müller Wills Reich. (Dauer- und Aufarten guits
16.30: Tanztr. 20.00: Konzer. Leitung: Kapellmei
Ernst Schald. (Dauer- und Aufarten guits.) 20
Heiner Seel: Film-Portr. Kapitän W. Rüdme
„Rund um die Erde.“ 21.00: Tanz- u. Unterhaltungsmu

Jagd und Weidwert im März 1937.

Wieviel Jäger mögen allabendlich im März Wiesbaden verlassen, um auf die Taunusberge zum Schneepflicht zu gehen? Zu Fuß auf dem Rad, mit dem Motorrad, mit dem Auto und mit der Eisenbahn! Früher fuhren wir mit der Eisenbahn von der Hofallee bis zur „Beekulde“, dann ging's aufwärts in langsamem, stetigen Tempo. Der Schneepflicht am Taunus, auf seiner Süd- und auf seiner Nordseite sowie im eigentlichen Taunus selbst z. B. bei Weilmünster und Brandenburger war immer sehr gut. Besonders bewohnt war zur langjährigsten Zeit, also vor 1890, der Schneepflicht in den Wäldern um die Saalburg bei Homberg a. d. S. Der Landgraf hatte für seine getreuen Unterthanen eine Künste lassen, den sogenannten „Schneepflicht“ mit dem Bilde einer Waldschneepflicht. Diesen Pflichten erhielt derjenige Homberger Bürger, der auf dem Frühjahrs-Strich einhundert Schneepflichte (Schneepflichte) erlegte, und war für ein ganzes Jahr von jeder Abgabe frei.

Ob die Schneepflichte, die an der Saalburg streichen, jenen Sattel im Gebirge als „Einfalls-Porte“ nach Norden gebrauchen, wie einst die Römer, als sie die Saalburg am Römischen Grenzwall anlegten? Es ist ja eine ganz eigentümliche Sache um die Regelmäßigkeit des Vogelzuges und um die von den Jagdgeldern gewährten „Heerstrassen“.

Besonders amüßig ist die Vorstellung, welche sich unsere Vorfahren von diesem „geheimnisvollen Geschehnis“, diesem „abenteuerlichen Vogelzug“ gemacht haben. In dem von Rudolf Heßlein im Jahre 1887 herausgegebenen Werke „Roths Schneepflicht“ heißt es: Dieser Schneepflicht kommt meist in Wäldern, darum er von den Teufeln, Waldschneepflicht und Holzschneepflicht genannt wird. Er ist größer denn der Riebschneepflicht und einer Henne ähnlich. Er hat auch eine gleiche Farbe, doch etwas dicker und fatter. Seine Beine sind eisenschwarz, sein Schnabel mit so lang wie die Figur ausweist, so ist von einem Kater aus Straßburg empfangen. Man fährt ihn mit Hornen oder „mit Striden“. Gern erträgt auch von „Horn-Schneepflicht“ in dieses Vogel fliegen habe ich Röhricht und Wäldchen gefunden; sein Fleisch ist gar süßlich und hart, und für ein Vorkommen geeignet wird.

Küchlich ist auch die Erzählung, die der alte „Jagd-Meister“ Karl Emil Diezel in seiner „Nieder-Jagd“ wiedergibt. Nach ihr sollen im Jahre 1816 die ersten in diesen geschlossenen Schneepflicht in Langenheim erbeutet worden

sein. Der dortige Reiter-Jäger begab sich in den Wald, nicht zum Schneepflicht, denn hieran dachte damals noch niemand, sondern am Holzreiter zu beschließen. Während er jene hohen Hügel-Gasse, deren Ansturm das Evangelium des Sonntags deutet uns zu verfluchen pflegt. Diese Vögel waren ihm völlig unbekannt, die da auf einer Waldhöhe emsig mit dem langen Schnabel in den feuchten Erdrinde bohren. Staunend betrachtete er die fremden, in seinem Forste noch niemals bemerzten Vögel mit ihrer sonderbaren Gestalt. Vor allem mußte er den langen Schnabel bewundern, den der Reiter-Jäger in seiner Beschreibung mit dem „Stängel einer Labast-Röhre“ vergleicht. Aber der Gelehrte trägt Bedenken, die Fremdlinge zu töten, weil sie gar so „abenteuerlich“ aussehn, und ist sogar geneigt, sie für giftig zu halten. Endlich regt aber doch die Neugierde: sie schneiden vortrefflich.

Ist die Erzählung vielleicht auch nicht wahr, so ist sie daher doch „höfliches Jägerlatein“.

Bei uns treffen die ersten Zug-Schneepflichte (nicht zu verwechseln mit den „Lager-Schneepflicht“, die bei uns überwintern) etwa am 8. März ein. Drei Jahrzehnte hindurch habe ich in dem schönen Taunus-Revier, in welchem mein Vater schon 20 Jahre gejagt hatte, den Schneepflicht-Strich ausgeübt: an der Nord-Seite des Taunus. Aber den Verlauf des Schneepflichtes habe ich stets genaue Aufzeichnungen gemacht und als Ergebnis festgesetzt, daß die langjährigste Zeit der Zugzeit etwa am 8. März bei uns eintrifft. Meist drei Tage nach der Ankunft ist der Strich besonders lebhaft, was sich aber nur auf ein oder zwei Abende erstreckt. Dann laßt die Sache ab; der Strich wird zu einem gewöhnlichen Durchgange. „Der Vogel mit dem langen Schnabel“ zeigt sich dann nur hin und wieder und wird daher auch nur hin und wieder erlegt. Etwas später, etwa am 22. März, tritt der „Erste“ der Zugzeit nach dem Strich recht lebhaft, meist ist das um den 22. März der Fall. Diese beste Strichzeit in unserer nassauischen Heimat dauert etwa drei Tage, dann wird es merktlich ruhiger. Nach etwa sechs Tagen kommt dann noch Strich zu Ende.

Die „Königin der Niederjagd“ kündigt ihre bevorstehende Ankunft durch „Gerölle“ und „Rohläute“ an. So pfeift z. B. die weiße Bachstelze bei uns 8 bis 14 Tage vor der

Waldschneepflichte einzufliegen. Ein untrügliches Zeichen, daß die Ankunft der Waldschneepflichte bevorsteht, ist das Eintreffen der Singdrossel. Sie kommt einzeln gewöhnlich vier bis sechs Tage vor der Waldschneepflichte an und zur Zeit, wann der Schneepflicht seinen Anfang nimmt, ist gewöhnlich des Morgens und des Abends schon ein vielfältiges Singdrossel-Konzert im Walde zu hören. Der Singdrossel steht nun in warmen Wäldern schon in voller Blüte. Das Singdrossel-Konzert kommt meist gleichzeitig mit dem Waldschneepflichte an und nur wenige Tage später als die letzteren an und man kann mit großer Sicherheit behaupten, daß die ersten Schneepflichte angekommen sein müssen, wenn man die ersten Singdrossel-Konzerte gehört hat.

Auch das Ende des Schneepflichtes künden einige Vorkunden an: namentlich der „kleine Girsich“ und der Garten-Rothschanz. Der kleine Girsich trifft gewöhnlich in den letzten Tagen des März oder in den ersten Tagen des April ein. Wenige Tage nachher fangen in Durchschnitt-Jahren die Girsiche zu grünen an, und wenn der melodische Schlag des Schwarzwalds aus dem Garten erschallt und das einstimmige Lied des Rindchens in den Baumgärten vernommen wird, wenn der Weidhorn „pfenniggras“ Blättern getrieben hat und die sonnigen Wäldchen mit den goldstrahlenden Blüten der Kuckucke befüllt sind, dann ist der Schneepflicht gewöhnlich zu Ende.

Interessant war es mir einmal in nächster Nähe zu beobachten, wie sich eine Schneepflicht auf dem eisigen Taunus-Revier. Ich hatte meinen Stand vor einer dichten Nadelkultur eingenommen und war etwas früh am Morgen. Wohl zehn Minuten stand ich dort still, als ich plötzlich, etwa zehn Schritte entfernt, eine Schneepflichte geräuschvoll aufsteigen hörte, welche auch sofort, etwa zwei Meter über dem Boden, ihr „Quack-pfiep, Quack-pfiep“ hören ließ.

Der heimliche Jauch der Schneepflichte, eines Rothschneepflichtes im Walde, ergreift auch den eifrigsten Jäger. Vielleicht wirkt solch stiller Abend gerade auf uns ältere Jäger besonders. Bilder der Vergangenheit reigen sich auf. Mit wieviel Jagdfreunden sind wir in langen Jahren den Weg zum Schneepflicht, wogegen in demselben Revier, was besonders reizvoll ist, gewandert. Wie viele der grünen Kanten in der Heimat, wie viele ruben in Frankreich und Rußlands Boden! Weidmannsheil!

Dr. Ludwig Roth.

Die Herrenschniderei Fr. Vollmer Wiesbaden, Rathausstr. 3

zeigt an, daß die neuen Frühjahr- und Sommerstoffe in ganz vorzüglichen Qualitäten und in großer Auswahl am Lager sind. Die Firma Fr. Vollmer ist seit über 50 Jahren wegen ihrer hervorragenden Erzeugnisse bekannt. Um unverbindliche Besichtigung des großen Lagers wird höflichst gebeten. Die Preise sind mäßig. Alleinverkauf der echten regendichten Burberry-Mäntel. Uniformen jeglicher Art in feiner Ausführung.

Buchgeheute

Garten zu Kauf, gelocht. Ana. u. H. 498 an Taub. Verl.

Raufgeheute

Guterhaltene Wälderhölzer Größe 45, zu Kauf, gelocht. Ana. u. H. 500 an Taub. Verl.

Perserleppich

Sortiermarke, etwa 3/4 4/5, non Privat aus Privatband zu Kauf, gelocht. Ana. u. H. 499 an Taub. Verl.

Kaufe Bücher

Wälderhölzer, Ana und Privatmarke. A. Zimmermann Taunusstr. 28, 2 Postfach 6000

Mäbier

bei zu Kauf, gel. D. Schenker, Wiesbaden, Kückstraße 17.

Kollidantfäden

und weicher Kollidantfäden zu Kauf, gelocht. Ana. mit Preis unter D. 499 an Taub. Verl.

Kraftige untere

Küben in allen Größen zu Kauf, gelocht. A. H. Kunkel, Doh. Str. 40.

Klavier

zu Kauf, gelocht. Angebote mit Kasse und Preis u. H. 498 an Taub. Verl.

Guterhaltener

Wälderhölzer zu Kauf, gelocht. Gel. Kunkel u. H. 499 an Taub. Verl.

Wälderhölzer

Größe 45, zu Kauf, gelocht. Ana. u. H. 500 an Taub. Verl.

Perserleppich

Sortiermarke, etwa 3/4 4/5, non Privat aus Privatband zu Kauf, gelocht. Ana. u. H. 499 an Taub. Verl.

Kaufe Bücher

Wälderhölzer, Ana und Privatmarke. A. Zimmermann Taunusstr. 28, 2 Postfach 6000

Mäbier

bei zu Kauf, gel. D. Schenker, Wiesbaden, Kückstraße 17.

Kollidantfäden

und weicher Kollidantfäden zu Kauf, gelocht. Ana. mit Preis unter D. 499 an Taub. Verl.

Kraftige untere

Küben in allen Größen zu Kauf, gelocht. A. H. Kunkel, Doh. Str. 40.

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Antiquarische

NOTEN zu Kauf, gelocht. von 10 Pf. an A. L. ERNST Taunusstr. 13 a. Rheinstr. 41

Prießnitzverein Wiesbaden Im Restaurant „Stadtgarten“

Luisenstraße 29

spricht am Donnerstag, den 11., pünktlich 20.15 Uhr über das Thema: Wechseljahre, ihre Beschwerden, Vorbeugung und Heilung! unter Bundesrath Joseph Ruppert aus Jena, Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Biol. Medizin (Naturheilverfahren) Prof. Kötschau, Jena

Gäste willkommen! Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Der Frühling naht...

Jetzt ist die Zeit zum Dauerröhlen.

Haben Sie graues, verfärbtes, überbleiches oder spärliches Haar?

Wir beraten Sie unverbindlich.

Kästner & Jacobi

Die Friseur für Damen und Herren.

Die Künster für naturgetreue Haararbeiten.

Die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl.

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Taunusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

In **5 Minuten** verwandelt meine Atma-Schale jedes Schlaf-, Wohn-, Krankenzimmer fast kostenlos in ein vollwertiges **Hauskur- u. Heilluft-Inhalatorium**. Die feinstoffliche Heilgas-Inhalation ist allen grobstofflich. Kalt-Inhalationen weit überlegen. Näheres bei **Stoss Nachf.** Taunusstraße 2

Mein geliebter herzensguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Herr Oskar Bürger** Buchhändler ist heute mittig 1 Uhr von seinem langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden. In tiefer Trauer: **Emmy Bürger**, geb. Stegmüller. Wiesbaden, den 8. März 1937. Marktstr. 6 - Wohn. Karl-Ludwig-Str. 9, II Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 11. März, vormittags 9 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

„...und was kostet es?“ **13 Pfennig, Frau Grünke.** So, so preiswert ist dieses gute Einweichmittel; kein Wunder, daß Henko so viel gelaufen wird! Es hat sich doch schon herumgesprochen, daß richtiges Einweichen der Wäsche ebenso wichtig ist wie das Waschen. Wenn man abends mit Henko einweicht, schwimmt am nächsten Morgen fast der ganze Schmutz im Einweichwasser. Dann macht das Waschen nur noch halb soviel Arbeit. **Henko macht's für: 13 Pfennig!**

